



## Mein Einstand - Zone 84 Prolog

Guten Abend,

ich habe meinen Prolog nun auf gut ein fünftel des ersten Entwurfs gekürzt. Immer noch mehr als 10 Sätze, aber es ist das enthalten, was mir wichtig ist.

Bin auf eure Meinungen gespannt.

Besten Dank und Gruß  
Xeomer

### **XEO-LAG-03 - Außerhalb des Strafgefangenenlagers**

Er rannte nach Leibeskräften, doch sein ausgemergelter Körper war schwach. Er stolperte, strauchelte für einige Meter und rappelte sich in Sekundenbruchteilen wieder auf. Durch die trübe Dunkelheit konnte er nicht erkennen, wohin er trat. Er spürte wie die Kälte seine dünnen Glieder erfasste und drohte sie zu versteinern. Rostiger Stacheldraht schlitzte durch seine Kleidung und zerriss an mehreren Stellen seine Haut. Doch das Adrenalin in seinem Blut ließ ihn die Schmerzen kaum spüren. Die dicken Quellwolken des Nachthimmels lichteten sich für einen Moment, sodass der Mond zum Vorschein trat und etwas Licht spendete. Vor ihm lag eine weite Ebene voller Schutt, Geröll und Einschlagkratern. In unmittelbarer Entfernung offenbarte sich die Ruine einer Stadt.

Er hörte keinen Alarm. Sie hatten noch nicht gemerkt, dass er verschwunden war. Ein Blick auf seinen Unterarm erfüllte ihn mit Sorge. Blut troff durch den dünnen Stoffetzen, mit dem er sich behelfsmäßig einen Verband gebunden hatte. Dennoch war er endlich diesen verdammten Chip los. Der Chip der sein Leben seit jener Nacht so dramatisch verändert hatte.

Als ihm sein Freund die Chance verschaffte zu fliehen, hatte er nicht lange gefackelt und den Chip kurzerhand herausgeschnitten. Was er anschließend tun müssen widerte ihn noch immer an. Doch es war die einzige Möglichkeit gewesen, um ihm etwas zusätzliche Zeit zu verschaffen. Nach seiner notdürftigen Operation hatte er den winzigen Fleischklumpen, dem kleinen Köter des Aufsehers zu fressen gegeben. Der kleine Hund hatte den Happen aus Muskelfasern und Nanoelektronik kurzerhand im Ganzen verschluckt und sich schnell aus dem Staub gemacht.

Sirenengeheul und aufflammende Suchscheinwerfer im Lager ließen den Traum von der schnellen Freiheit, in jener Sekunde platzen. Zumindest hatte er sich einen kleinen Vorsprung erkämpft. Da er ohne Chip war, fühlte er sich im Schutze der Dunkelheit sicher.

Als er in weiter Ferne das Hundegebell vernahm, wusste er, dass sein Plan nicht aufgehen würde. Die Hunde hetzten genau in seine Richtung und zogen erbarmungslos seine Peiniger hinterher. Ohne Zweifel würden sie ihn töten, wenn sie es schaffen würden ihn einzuholen und sie waren erbarmungslos schnell. Die Lichtkegel der Taschenlampen kamen immer näher. Er war dabei das Rennen zu verlieren, als sich plötzlich der Himmel verfinsterte und ein starker Regenguss einsetzte. Sofort korrigierte er seine Fluchtrichtung, um aus ihrem Suchfokus heraus zu gelangen.

Das Hundegebell verstummte und der monsunartige Regen verwischte seine Fährte. Die Suchtrupps verlangsamten sich und streuten in verschiedene Richtungen aus. Nun war er ihnen wieder Vorteil und es gelang ihm sie abzuschütteln.

Als er die Ruinen passiert hatte, konnte er am Horizont einige Lichter ausmachen. Dort würde es vielleicht Menschen geben. Nachdem er ohne Unterbrechung die letzten Kilometer durch den eisigen Regen gehetzt



## Mein Einstand - Zone 84 Prolog

war, konnte er endlich eine kurze Pause einlegen. Immer mit dem Blick auf die vermeintliche Stadt gerichtet. Er fühlte sich über die Brust, die Brandnarben des gekreuzten Auges spürte er noch deutlich. Er musste die Menschen unbedingt warnen!

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).